

Ausgabe 104 - Sommer 2017

Die JAHRESZEITEN

Informationen aus dem
CVJM Nöttingen

Einladung Gartenfest

Spielgeräteeinweihung

Bericht Jungscharfreizeit

Kammies Kolumne



Allein

So steht das Wort ganz klar geschrieben,
Lese ich es ernst und recht,
In der Zeitung und in vielen Magazinen:
Die Bibel allein bleibt Richtschnur echt.

Es stellt sich in meinem Leben manche Frage.
Mein Umfeld, unterwegs mit Menschen sein;
Bei der Arbeit, in Freizeit, an manchem Urlaubstage:
Der Glaube an Gott ist Zukunft allein.

Welchen Weg das Schicksal morgen nimmt,
Blauer Himmel, Sommer, Schmetterlinge im Bauch,
Es ist nicht alles von mir bestimmt:
Die Gnade Gottes ist's allein was ich brauch.

Die Zukunft zeigt, was einmal geschieht,
Könnte ich jemals zufriedener sein;
Sicher beim Vater, durch seinen Sohn er mich sieht:
Christus allein.

Stephan Guigas

Grußwort

Liebe CVJMer und Freunde des CVJM!

Es ist frühmorgens. Ich öffne alle Fenster und Türen und lasse die noch angenehme kühle Luft herein, trete hinaus in den Garten, spüre den Tau an meinen Füßen, atme die frische Morgenluft ein und höre dabei die Vögel zwitschern.

Jetzt ist der Sommer endlich da. Jeden Tag kann ich in unserem Garten bestaunen, wie wunderbar alles sprießt und wächst. Salate und Zuckerbirnen durfte ich schon ernten; die ersten Erdbeeren werden schon rot. Wie großartig ist unser Gott, der aus einem winzigen Samenkorn eine wunderschöne Blume oder eine wohl-schmeckende Frucht werden lässt? In dieser Jahreszeit spüre ich Gott in der Natur am stärksten.

Apropos Jahreszeiten: In der Bibel kann man das Wort „Jahreszeiten“ nicht finden. Gleichwohl unterschied man im Alten Israel die zwei Perioden Sommer und Winter, wobei der August

der wärmste, der Februar der kälteste Monat ist. Die Zweiteilung des Jahres entspricht klimatisch der Zweiteilung des Tages. Tag und Nacht sind in Israel das ganze Jahr über gleich lang und der Temperaturunterschied ist beträchtlich. Dies lässt den schon in den Psalmen besungenen Tau entstehen, dessen Feuchtigkeit gerade für jene Gemüse und Früchte, die im Sommer reifen, sehr zum Nutzen ist.

Psalm 133: „... wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions. Denn daselbst verheißt der Herr Segen und Leben immer und ewiglich“.

Ich wünsche uns viel Zeit des Wachstums, des Zusammenhalts, der Begegnung; wunderschöne, segensvolle, sonnige Tage und Entspannung mit Möglichkeiten zum Auf-tanken.

Erwin Braun



Titelfoto aufgenommen beim Moonlight-Volleyballturnier am Badentreff 2016 in Karlsdorf-Neuthard.

CVJM-BADENTREFF 2017

BEHERZT
VOM 07. BIS 09. JULI
IN KARLSDORF-NEUTHARD

BADENTREFF IST KULT!
ÜBER 1.300 JUGENDLICHE, SEMINARE & HOMEGROUPS, ACTION & FUN,
COOLE BAND, MOONLIGHT-VOLLEYBALLTURNIER, TOLLE GEMEINSCHAFT,
BEGEBUNG MIT GOTT, ZEIT ZUM RELAXEN



Inhalt

In dieser Ausgabe

Gedicht Seite 2	2
Grußwort von Erwin Braun	3
Inhalt	4
Einladung Gartenfest	4
Gruppen und Kreise	5
Hotspot Cocktailabend	6
Neues vom Landesverband	6
Termine und Gebetsanliegen	7 + 8
Osterfreizeit Buben	9
Pfingstfreizeit Mädchen	10 + 11
Einweihung Spielgerät und Open	11
Themenabend Jüngerschaft, Nachfolge	12 · 13
Kammies Kolumne	14 + 15
Impressum	15
Letzte Seite: Salz	16

4

GARTENFEST

DES CVJM NÖTTINGEN

Sonntag, der 2. Juli

am ev. Gemeindehaus in der Tullastraße

Zeltgottesdienst
um 10 Uhr

Mittagessen
ab 11.30 Uhr



Eisverkauf



Kinderprogramm
und Hüpfburg



Flammkuchen
ab 16.30 Uhr



Kaffee und
Kuchen

Gruppen und Kreise

NEU

young generation

Montag
19 Uhr im Häusle
Jugendliche ab 16 Jahren
Leitung: Laura Hillesheimer,
Maria Daiminger

OPEN

Termine, Ort und Zeit werden
über den Newsletter und das
Gemeindeblatt bekannt
gegeben.

Mädchenjungschar

Kleine - Montag
17.00 - 18.30 Uhr
Schulanfänger, 1.+ 2. Schuljahr
Dorothee Engel, Susanna Engel,
Elisa Chlapik, Dora Carl

Mittlere - Dienstag
17.30 - 19.00 Uhr
3. - 5. Schuljahr

Desiree Engel, Cathrin Seiter,
Maxine Ruf

Große - Mittwoch
17.30 - 19.00 Uhr
6. - 8. Schuljahr
Carina Ziegler, Angi Haas, Julia
Wallisch

Gemeindehaus

LIMI+LESS

Donnerstag 19.30 Uhr
Jugendliche ab 13 Jahren

Sophia Gegenheimer,
Lukas Bittighofer,
Tobias Engel, Julian Schmidt

Gemeindehaus

Gebetstreff

Donnerstag
19.30 Uhr mit offenem Ende
Dora Carl
Kirchenhaus

Sport

Freitag
Indiaca Erwachsene
18.00 - 19.45 Uhr
Bernd Seiter

Fußball
19.45 - 20.30 Uhr
Tobias Schwarz

Schulsporthalle Wilferdingen

Medien

Die JAHRESZEITEN

vierteljährlich
Manuel Schäfer, Bettina Rau,
Andreas Rau

Webteam

online
Manuel Schäfer, Andreas Rau,
Julian Schmidt

Bubenjungschar

Kleine - Mittwoch
17.30 - 19.00 Uhr
1. - 4. Schuljahr
Benjamin Bodemer,
Marcel Faber, Yannik Fränkle,
Pascal Kunzmann, Silvan Schillo

Große - Donnerstag
18.00 - 19.30 Uhr
5. - 8. Schuljahr
Andreas Engel,
Marcel Jouvenal
Gemeindehaus



Herzliche Einladung



Hotspot Cocktailabend

Am Samstagabend des 13. Mai fand der Hotspot Cocktailabend statt. Nach einem Tag mit wunderschönem Wetter war abends im gut besuchten Häusle für jeden was dabei.



Ob Caipirinha mit Limetten, fruchtig-süß oder spritzig mit Himbeeren – natürlich alle Cocktails ohne

Alkohol. Die einen spielten Billard, die anderen Kicker und wieder andere saßen gemütlich auf der Couch oder an der Bar und plauderten miteinander. Ab 21 Uhr schalteten wir dann live zum ESC in Kiew und verfolgten mit viel Spaß die teilweise sehr peinlichen Auftritte mancher ESC-Teilnehmer.

Julian Schmidt



6

Neues vom Landesverband:

Drei Open-Air-Veranstaltungen im Schloss Unteröwisheim

Am **28. Juli um 20 Uhr** findet die **Open-Air-Veranstaltung** mit **Albert Frey** statt.

Kunstvoll und doch nachvollziehbar bringen seine Texte und Melodien ewige Wahrheiten für unsere Zeit zum Ausdruck. Er steht für einen ehrlichen Glauben, für „Musik von der Zerbrechlichkeit der Menschen und der Herrlichkeit Gottes“. In seinem Programm „tief und weit“ spielt er mit Burkard Mayer-Andersson (Drums) und Michael Fastenrath (Bass) Songs aus seinen aktuellen CDs zum Mitsingen und Zuhören, aber auch Klassiker dürfen natürlich nicht fehlen.

Am **29. Juli um 20 Uhr** findet das **Open-Air-Konzert Gospel, Pop and more** statt.

Es ist ein Benefizkonzert der Modern Church Band & Voices für finanziell benachteiligte junge Menschen. Viele berührende Gospel- und Pop-Klassiker, aber auch moderne Lieder hat die Modern Church Band aus Karlsruhe für ihr Open-Air-Konzert im „Schloss Unteröwisheim“ aus ihrem großen Repertoire ausgewählt. Die Band nimmt das Publikum mit auf eine Reise von wunderschönen Klängen, Geschichten und Stimmen.

Am 30. Juli findet die **Open-Air-Veranstaltung 2Flügel** statt.

Ein weiter Blick. Filmmusik, kleine Szenen, Lieblingslieder und Geschichten. Christina Bruderek liebt es, Geschichten zu erzählen. Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel. Beide sind virtuos auf ihrem Gebiet. Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.

Gebetsanliegen

Juli						
26	27	28	29	30	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

August 2017						
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Termine

Wir danken für

- Wir danken für die tolle Bubenfreizeit an Ostern, sie war wieder eine gelungene und vielseitige Freizeit für die Jungs und Mitarbeiter.
- Wir sind dankbar für unser neues Spielgerät und dass es den Kindern viel Freude macht.
- Für alle Verkündigung, ob bei unseren kleinen Teilnehmern oder größeren, sind wir dankbar.
- Es ist ein großer Schatz sich in Freiheit treffen zu dürfen und das Evangelium miteinander teilen zu können, wir preisen dich HERR.
- Danke, dass sich Menschen einladen lassen, ob zu unseren einzelnen Veranstaltungen oder regelmäßigen Treffen, wo es um die Gemeinschaft im christlichen Glauben geht.
- Das große Engagement unserer Mitarbeiter ist ein Geschenk, wir danken dir JESUS, der du dies in jedem einzelnen wirkst und deinen Segen schenkst.

Juli

1. **United, Wilferdingen**
2. **Gartenfest des CVJM-Nöttingen beim Gemeindehaus**
- 7.-9. Männer-Radtour im „Naturpark Schwarzwald“
- 7.-9. **Badentreff 2017, Karlsdorf-Neuthard**
21. **NöttingerMännerVesper bei „Mensch Luther“, Pforzheimer Schlosskirche**
- 21.-23. Weitblick Schulung „Interkulturelles Lernen“, Bad Herrenalb
22. Viva la Musica, Unteröwisheim
- 27.-5.8. Maxx-Camp 2017, Dobelmühle
28. Open-Air-Veranstaltung mit Albert Frey, Unteröwisheim
29. Open-Air-Konzert: Gospel, Pop and more, Unteröwisheim
30. Open-Air-Veranstaltung 2Flügel, Unteröwisheim

August

- 1.-5. Arbeitswoche I im CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“
- 6.-12. Familienfreizeit auf dem Marienhof, CVJM-Marienhof bei Offenburg
- 7.-11. Arbeitswoche II im CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“



August 2017						
31	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27

Termine

September 2017						
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Gebetsanliegen

August

- 7.-12. Workcamp II, CVJM-Marienhof
- 13.-27. Begegnung mit jungen Erwachsenen aus dem Kenya YMCA und Teilnahme am Internationalen YMCA Reformation Camp in Wittenberg
- 14.-20. Internationales YMCA-Refo-Camp 2017, Lutherstadt Wittenberg und Berlin
- 17.-26. Abenteuercamp für Jungs, CVJM-Marienhof bei Offenburg
- 17.-26. Abenteuercamp für Mädels, CVJM-Marienhof bei Offenburg
- 20.-25. Alpintour 2017, Großglockner-Gebiet
- 23.-6.9. Sommer in der Provence, Bauduen in Südfrankreich

September

- 17. **Wanderung des CVJM Nöttingen**
- 23. Innovationstag, Kulturhalle Wilferdingen
- 24. **Kürbissuppen- und Dampfnudelfest, Gemeindehaus Nöttingen**
- 24. Café Lebenshaus, Schloss Unteröwisheim
- 29.-3.10. Männer on tour, Lindava in Tschechien
- 30. **Hotspot Kinoabend**

Wir bitten für

- Unser Gartenfest soll ein Treffpunkt unserer CVJM-Familie und Freunden werden. Wir bitten um eine segensreiche Vorbereitung, tolles Wetter am Festwochenende und ein fröhliches und gelingendes Miteinander.
- Die Vorbereitungen für das Mini Hotspot Badentreff sind in den letzten Vorbereitungszügen. Viele junge Leute sollen kommen, gute Gemeinschaft erleben und in ihren Herzen angesprochen werden, dafür bitten wir.
- Segne alle Planungen und Durchführungen, die für den Badentreff des CVJM Landesverbands noch notwendig sind. Auch hier bitten wir um ein gelingendes Wochenende mit gutem Wetter, toller Gemeinschaft und klarer junge Menschen ansprechende Botschaft.
- Wir bitten für das nun bald stattfindende Lebensschritteprogramm, um eine segensreiche Vorbereitung durch Doris und Freddy Kammies, offene Herzen der Teilnehmer, Vertrautheit miteinander und deine heilbringende Gegenwart.
- Für alle christlichen Freizeiten, die ab jetzt und bis in den Sommer hinein durchgeführt werden, bitten wir um deinen Segen, in dem du Bewahrung, Gelingen, Erholung, Freude und Frieden schenkst.





Rückblick Osterfreizeit Buben

Singende Kinder im Bus. So begann und so endete die Osterfreizeit 2017 im Unterschembachhof. Das sagt eigentlich schon alles über die bombastische Stimmung, die wir von Anfang an auf der Freizeit hatten, aus.

Nach der Ankunft und den traditionellen Maultaschen tauchten wir direkt in das Freizeitthema „Das alte Israel“ ein und erkundeten den Schwarzwald mit einem ganz neuen Blickwinkel. Vom See Genesareth über Kapernaum bis Jerusalem durften wir lernen, fühlen und schmecken wie sich das Leben damals angefühlt hat. Am Abend versetzen wir uns in typische Aufgaben altertümlicher Berufe. Gleichzeitig erfuhren wir, wie Jesus als ein Mann des Volkes diesen Berufsgruppen begegnet ist oder sie in Gleichnissen erwähnt hat. Die fünf Freizeitgruppen wurden einer Zunft zugeordnet und hatten anschließend Gelegenheit ein eigenes Wappen zu entwerfen, wobei wahre Kunstwerke entstanden.

Im weiteren Verlauf der Freizeit wurden wir Teil eines Spontantheaters unter Einbindung aller Jungscharler mit Zachäus in der Hauptrolle. Jesus ist schließlich für alle gekommen besonders für die, die einsam am Rand stehen. Themen an den folgenden Tagen waren: „Was Jesus von heutigen Stars unterscheidet.“ Er kommt für jeden einzelnen und will eine ganz persönliche Beziehung zu uns aufbauen. Einen ganzen Abend mit mehreren Anspielen, Nachtwanderung in Kleingruppen und Zeit der Stille beschäftigten wir uns damit, dass Jesus für unsere Schuld gestorben ist und diese auch endgültig von uns nimmt, wenn wir ihn darum bitten. Dies wird möglich durch

die Auferstehung und den damit verbundenen Sieg Jesu über den Tod. Mit aufkommendem Zweifel und Verunsicherungen lässt Jesus uns aber nicht alleine, wie die Geschichten von Thomas und den Emmausjüngern zeigten. Wie diese gingen auch wir nach der Osterfreizeit nicht alleine zurück sondern mit Jesus an unserer Seite.

Da wir die ganze Woche über gigantisches Wetter hatten, stand Osterfreizeitklassikern wie Großwildjagd, Kochen über dem offenen Feuer und Hüttenbauen nichts im Wege. Aber auch freiere Programmpunkte wie Sportspiele, Hüttenwanderung, Eis essen und ein Bastelnachmittag hatten ihren Weg ins Programm gefunden. Umrahmt wurde das Ganze mit spannenden Tatkunden morgens und aufregenden Abenden wie dem Krimiabend, bei welchem ein hinterlistiger Dieb überführt werden musste, einem Spieleabend, bei dem es drum ging die größte Kamelherde im Stall stehen zu haben, einem ruhigen Abend zwischendurch zum Kraft tanken mit Film und Lagerfeuer und zum krönenden Abschluss einem Showabend, der wirklich alle Begabungen und vollen Einsatz forderte.

Klingt nach viel Action und viel Spaß und so war es auch. Zum Glück hatten wir ein geniales Küchenteam dabei, welches uns mit leckeren Speisen gestärkt hat für so viel Bewegung an der frischen Luft.

Ein Osterfreizeitabzeichen reicher, müde und mit dem Segen Gottes fuhren wir nach Hause. Singend!

Bis nächstes Jahr

Kai Guido Engel





Rückblick Pfingstfreizeit Mädchen

Am 3. Juni packten wir 14 Mitarbeiter
In einen Bus, mit 45 Mädels als ihre Begleiter.
In Lenzkirch angekommen machten wir uns
auf

Mit Bobby Cars und einem Elsa-Tanz zum
Disney-Stationslauf.

„Gute Nacht!“ hieß es dann bald,
nachdem Angi die 5 Geschwister zum Lesen
fand.

Am nächsten Morgen sangen wir beim We-
cken mit voller Energie

Und hauten beim Frühstück rein wie noch nie.

10 Ganz ♥-lich wollen wir DANKE sagen
Weil jetzt alle Mädels neue Bibeln haben.

Gefreut haben wir uns darüber mächtig
Und sangen zur Feier des Tages vor Freude
kräftig.

Weiter ging's mit dem Mittagessen,
der Genuss ließ sich fast gar nicht messen.

Leider gab's zwar keine Linsen,
trotzdem ein Dank an Conny und die 2 Kü-
chenprinzen!

Doch: wer erschlug den Rektor Gutenberg?
Es war nicht Bernd, der Gartenzwerg.

Putzfrau, Gärtner und Hausmeister, ist doch
klar!

Mit dem Pokal ging's einfach wunderbar.
Dann kam die Gameshow und das Nachtge-

länderspiel,
den Superwomen wurde
es da dann zu viel.

Danach wurd's lustig
und für Mitarbeiter eine
lange Nacht

Mit Kuchen, Snacks und
Luftballonschlacht.



Am nächsten Morgen wur-
de es famos!

Ab ins Gelände, dort ist
was los!

Vom Geländespiel kaputt
fielen wir danach ins
Bett,

ätsch und Pech gehabt!
Das wäre doch zu nett.

Zuerst sind wir kreativ geworden
Und freuten uns voll Tatendrang schon auf
morgen.

Über Jesus lernten wir bei der nächsten Bi-
belarbeit dann viel,
im Spiel durch die Zeit zu ihm zu reisen, war
unser Ziel.

Nun stand der Freie Mittag auf dem Plan,
Basteln, spielen und Beauty war also dran!
Der Spieleabend mit Helene Fischer, Cathrin
und Olaf folgte dann,

den natürlich Rihanna gewann.

Am nächsten Morgen lernten wir den Heiligen
Geist kennen,
für dessen Früchte wir von Tisch zu Tisch
mussten rennen.

Am Mittag versteckten sich die Mitarbeiter im
Wald,

Wo genau war natürlich keinem bekannt.
Zum Glück wurden wir alle schnell gefunden
Geschafft wurde das in wenigen Stunden.

Gesingt & geprayt haben wir am Abend
Bei der Gute Nacht Geschichte im Anschluss
waren wir nur schlafend.

Am nächsten Morgen waren wir zur Nachfolge
bereit,
da war sogar die Jojo dabei!





Rückblick Pfingstfreizeit Mädchen



Einen Ausflug machten wir danach, motiviert ging es auf in den Vogelpark. Burger und Zirkus machten uns wieder froh,

zum Lachen brachten uns Clowns und Monsieur Beau.

Ja, der Zirkus hatte viel zu bieten! Balletttanzende Tiere und Popcorn auf dem Boden liegen.

Am nächsten Tag ging es dann nach Haus. Lachend rannten die Mädels aus dem Bus heraus.

Wir denken zurück an die schöne Zeit! Und machen uns schon fürs nächste Jahr bereit.

Maxine Ruf

Einweihung Spielgerät und Open

Endlich! Nach vielem Planen, Warten, Bauen, Schufften und Pinseln war es am 12. Mai 2017 endlich soweit: Das neue Spielgerät wurde eingeweiht. Rund 70 Menschen folgten unserer Einladung und kamen zu uns, um strahlende Kinderaugen und natürlich unser Spielgerät zu bestaunen. Pfarrer Griesinger, Kirchengemeinderat, Pfarrer Lauer Stiftung und CVJM freuten sich alle mit und wünschten den Kindern ganz viel Spaß auf dem Kletterturm. Diese hatten sogar selbst

zum neuen Klettergerüst beigetragen: Fleißig wurde in den vergangenen Wochen das bekannte Spiel „Tausche Apfel gegen...“ in den Jungscharen gespielt, um möglichst viel Geld für den neuen Schatz zu sammeln.

Nun erhielt jedes Kind eine Schere und auf „LOS!“, durfte jedes das Absperrband durchschneiden und auf unser Spielgerät stürmen!

Getobt wurde noch immer als es dunkel wurde und das nicht nur von den Kids. Denn am Anschluss startete unser Open. Bei Lagerfeuer sangen wir gemeinsam unter dem Sternenhimmel. Zusammen wurde gelacht, sich ausgetauscht, Zeugnisse gegeben und füreinander gebetet. Es war ein toller Abend und ich freue mich schon auf unseren nächsten Open am 22. Juli 2017!

Maxine Ruf



Mission

Themenabend Jüngerschaft / Nachfolge

Am 08.05.2017 hatten wir mal wieder Ed Einsiedler als Referenten zu uns nach Nöttingen eingeladen. Ed ist gebürtiger Engländer, der in Mannheim lebt. Er leitet in der Mosaik-Gemeinde Heidelberg den sogenannten UP-Bereich und liebt es Menschen mit Gott in Berührung zu bringen. Auch an diesem Montagabend ist ihm das bei uns gelungen.

Er erklärte anhand des Missionsbefehls zunächst, dass NachFOLGE (wie es das Wort schon erkennen lässt) etwas mit Bewegung zu tun hat und dass dabei entscheidend sei, den Blick auf Jesus (dem wir ja nachfolgen wollen) gerichtet zu haben und Schritte auf ihn zuzugehen.

Die Tatsache, dass dieser Missionsbefehl das Letzte war, was Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat, bevor ER an Himmelfahrt zu seinem Vater im Himmel zurückgekehrt ist, hebt die Bedeutung dieser Worte hervor und sollte uns zum Nachdenken bringen, was es für uns heute ganz konkret heißen kann, „alle Völker zu Jüngern zu machen“ und wie das funktioniert. Ed zeigte uns dazu einige hilfreiche Grundsätze auf.

Zum Einen ist das „Zu-Jüngern-Machen“ ein Auftrag, der für uns ALLE gilt und nicht nur für die Profichristen. Jeder kann was vom Anderen LERNEN und kann Andere etwas LEHREN. Niemand braucht erst noch warten, bis er die nötige Erfahrung oder Reife hat, sondern darf JETZT Verantwortung übernehmen und anfangen, mit anderen zu teilen, was er schon über Jesus gelernt hat und mit IHM erlebt hat. Dabei geht es nicht darum, Anhänger um sich zu scharen und an sich, den CVJM oder die Gemeinde zu binden, sondern darum, immer den FOKUS auf JESUS zu lenken und die Bindung an IHN zu fördern. Jüngerschaft ist eine LEBENS-LANGE REISE, auf die wir uns am besten in GEMEINSCHAFT begeben, so dass jeder etwas dazu beiträgt, damit andere im Glauben wachsen.

12





Mission

Themenabend Jüngerschaft / Nachfolge

Um sich überlegen zu können, wie es auf dieser Reise vorwärts gehen kann, benannte Ed 5 Schritte oder Stationen der Jüngerschaft, die erst einmal nacheinander durchschritten werden.

1. FREMDE (Eph. 2,12)

Das sind Menschen, die getrennt von Gott sind, obwohl sie vielleicht sogar kulturell Jesus nah stehen, aber ihren Blick nicht auf Jesus gerichtet haben.

2. FANS (Matth.15,32)

Die sind begeistert von Jesus, von christlicher Musik oder Events, sind aber noch nicht bereit, ganze Sache mit Jesus zu machen.

3. nachFOLGER (Luk. 9,23)

Sie sind bereit, den „Preis der Nachfolge“ zu zahlen, ihr „Kreuz auf sich zu nehmen“, d.h. Jesu Worte und Werte ernst zu nehmen, auch wenn es sie was kostet.

4. FREUNDE (Joh. 6,66-69 + 15,15)

Freunde Jesu haben eine innige, intensive Beziehung mit IHM. Sie wissen, dass ER es gut mit ihnen meint, reden voll Vertrauen mit IHM und hören auf das, was ER zu sagen hat.

5. FAMILIE (Matth. 28,19)

Im Missionsbefehl gibt Jesus SEINEN Auftrag vom Vater, für und mit ihm die Welt zu verändern und SEIN Reich aufzurichten, an die Jünger weiter. ER, der Gesandte, sendet die Jünger und macht sie dadurch zu bevollmächtigten Erben in Gottes Familie.

Rückschritte auf dieser Reise sind keine Seltenheit, sondern gehören immer auch dazu. Sie sollen aber nicht davon abhalten, jeden Tag neu den Blick auf Jesus auszurichten, weiter zu gehen und anderen helfen.

In kleinen Teams überlegten wir uns, wie das für unsere Gruppen oder bei anderen Menschen aussehen könnte. Dass dabei das Gebet eine entscheidende Rolle spielt, wurde uns schnell klar. Aber auch, dass uns oft selber die Begeisterung für Jesus abhanden gekommen ist und wir deshalb nur schwierig andere für IHN begeistern können.

Insgesamt war und ist das ein Thema zum Weiterdenken, Dranbleiben und Mitmachen.

Vielen Dank, Ed!

Tine Wilser





Kammies Kolumne

Reise- und Sicherheitshinweise

.... gibt das Auswärtige Amt heraus. Um Sicherheitsgerechtes Verhalten bei Auslandseinsätzen ging es auch auf einem 3-tägigen Training in Kornthal an der Akademie für Weltmission. Seid klug und weise, sagt uns die Bibel. Wir sollen also unseren Kopf benutzen und umsichtig sein.

Frederick war bei diesem Training, das eigentlich jeder Missionar vor einem Auslandseinsatz besuchen sollte. SOLLTE. Jede Vorbereitung auf einen Missionseinsatz befasst sich mit kulturellen Bedingungen in einem Land, „Do’s und Don’ts“, also mit dem, was man tun darf und was man nicht tun darf. Durch die Flüchtlinge, die zu uns nach Deutschland gekommen sind, hat sich so manche/r von euch mit kulturellen Unterschieden und akzeptablem Verhalten befassen müssen. Zum einen geht es darum Fettnäpfchen zu vermeiden und niemanden zu beleidigen, zum anderen jedoch birgt „falsches“ Verhalten auch in unserem Land Gefahren. In anderen Ländern kann dies durch kulturelle und religiöse Unterschiede, die Geschichte des

Landes, soziale und politische Probleme in noch viel größerem Maße zutreffen.

Vorbereitung ist also ein wichtiger Aspekt für einen Auslandseinsatz. In diesem Training für Sicherheit in Krisengebieten oder sicherheitskritischem Umfeld ging es nun weniger um kulturell akzeptable, als um pragmatische Verhaltensweisen unabhängig von einer Kultur.

Zunächst gilt es zu erkennen bzw. zu verstehen, was ein Risiko ist oder was Gefahren sind und wie sie sich auf das tägliche Leben und das Handeln einer Person auswirken. Zum Beispiel sollte sich jede Person einen Notfallplan und eine Liste wichtiger Telefonnummern, Kontaktpersonen und Behörden des Einsatzlandes erstellen. Die eigene Gefahrenwahrnehmung und die Fähigkeit, kriminelle Täter zu erkennen, muss gesteigert werden. Richtiges Verhalten in kritischen Situationen und medizinischen Notfällen muss präventiv eingeübt werden. Weitere Themen des Trainings: Sicheres Wohnen, Sicherheit beim Fahren und im Fahrzeug, Beschuss und Sprengstoffanschläge, Erkennung von Aus-

Impressum

spähungsversuchen, Identifizierung von Gefahrenquellen, Evakuierungsplanung, Vernehmung bzw. Vernehmungstechniken durch Polizei und Behörden, Sexuelle Belästigung, Menschenmengen und Proteste, Entführungsformen, Überleben als Geisel.

Das Thema Geiselnahme ist sehr aktuell. Nicht jede Geiselnahme von Missionaren und Entwicklungshelfern kommt in die Presse. Ende Mai jedoch wurde von einer Mitarbeiterin in Afghanistan berichtet, die gekidnappt wurde, ihre Kollegin wurde erschossen. Wir wollen unsere Mitarbeiter nicht aufschrecken oder ihnen gar Angst machen. Das Wissen aber um sicherheitsgerechtes Verhalten muss bis an die Basis gelangen und jedem Mitarbeiter vermittelt werden. In einer Organisation wie Jugend mit einer Mission mit vielen sehr jungen, idealistischen und risikofreudigen Mitarbeitern ist das kein einfaches Unterfangen. Betet mit und für uns beim Planen, Umsetzen und Durchführen solch wichtiger Vorbereitungsschulungen.

Eure

Doris und Frederick

Schüttet euer Herz vor ihm aus, klaget nur frei, verberget ihm nicht. Es sei, was es wolle, so werft's mit Haufen heraus vor ihn.

Martin Luther



Vorstand

1. Vorsitzender: Christine Wisler
Tel. 0 72 32 - 7 35 08 47

2. Vorsitzende: Maria Daiminger
Tel. 0 72 32 - 77 0 15

Schriftführer: Erwin Braun
Rosegger Str. 13, 75196 Remchingen
Tel. 0 72 32 - 31 21 10

Kassier: Cathrin Seiter
Tel. 0 72 32 - 31 25 00

Beisitzer:
Selina Müller · Elisabeth Schillo
Maxine Ruf · Daniel Jonsson

Bankverbindung:

Volksbank Wilferdingen-Keltern e.G.
BIC: GENODE61WIR
IBAN: DE36 6669 2300 0004 5275 00

Spendenkonto Familie Kammies:
Sparkasse Pforzheim-Calw
BIC: PZHSDE66XXX
IBAN: DE31 6665 0085 0002 5051 50

15

CVJM im Internet:
www.cvjm-noettingen.de

Redaktion

Bettina & Andreas Rau
In den Falzäckern 10, 76307 Karlsbad
Tel. 0 72 02 - 40 58 50

Manuel Schäfer
Ellmendinger Straße 18, 75196 Remchingen
Tel. 0 72 32 - 37 05 82

eMail: jahreszeiten@cvjm-noettingen.de

Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe ist der 7. September 2017

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die jeweiligen Verfasser selbst die Verantwortung.

SALZ

Letzte Seite

Monatsspruch Mai 2017:

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt. (Kolosser 4, 6)

Auf Salz kommt es an - beim Essen wie beim Reden! Fade schmecken die meisten Speisen, wenn Salz fehlt. Da mag das Essen noch so lecker aussehen, es schmeckt langweilig. Aber Vorsicht! Zuviel Salz kann ein Essen ein für allemal verderben. Ist es erst einmal drin, kann man es nicht mehr überdecken.

In der Kommunikation zwischen Menschen ist das ähnlich. Freundliche Worte, wir hören sie gern, sie schmeicheln uns, wir fühlen uns geehrt. Aber auf Dauer ist das langweilig. Nur freundliche Worte - die kann es ja gar nicht geben, wenn man sich näher kennt. Mit Recht vermuten wir, dass sich hinter freundlichen Worten in vielen Fällen noch anderes verbirgt, was unausgesprochen bleibt.

Vorgesetzten wird geraten, die Nachgeordneten nicht durch viele freundliche Worte, sondern durch ein konkretes Lob für eine klar benannte gute Leistung zu loben. Und umgekehrt, wenn Kritik nötig ist nur ein konkretes Verhalten mit dem Hinweis für die Folgen für andere zu benennen. Und zwar so, dass dadurch die Chance für sich und andere eröffnet wird, zu lernen.



Konstruktive Kritik ist das Salz in der Suppe der Kommunikation. Zuviel davon verdirbt die Beziehung. Richtig dosiert unterstreicht sie den Wert der freundlichen Worte. So gelingt gute Kommunikation.

*Pastor Christian Sundermann, Geschäftsführer
des Unternehmensbereichs Bethel im Norden*